Zeitschrift: Unsere Kunstdenkmäler : Mitteilungsblatt für die Mitglieder der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte = Nos monuments d'art et d'histoire : bulletin destiné aux membres de la Société d'Histoire de l'Art en Suisse = I nostri monumenti storici : bollettino per i membri della Società di Storia dell'Arte in Svizzera

Herausgeber: Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte

Band: 22 (1971)

Heft: 1

Rubrik: Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

KUNSTGESCHICHTE UND DENKMALPFLEGE AN DEN HOCHSCHULEN IM SOMMER 1971

Universität Basel. Prof. Dr. H. Fillitz: Malerei und Skulptur der deutschen Renaissance. • Idealismus und Realismus in der Kunst des Mittelalters (für Hörer aller Fakultäten). • Kunsthistorisches Seminar. • Kunsthistorisches Proseminar mit Dr. P. Kurmann. • Exkursion zur Dürer-Ausstellung in Nürnberg, gemeinsam mit Prof. Dr. Hp. Landolt und Prof. Dr. H. Reinhardt. • Prof. Dr. Hp. Landolt: Malerei und Plastik zwischen den Weltkriegen im Überblick. • Kunsthistorisches Seminar. • Albrecht Dürer, Koloquium, gemeinsam mit Prof. Dr. H. Fillitz und Prof. Dr. H. Reinhardt. • Prof. Dr. H. Reinhardt: Einführung in die Geschichte der Architektur von der Antike bis zur Spätromanik 12. Jh. • PD Dr. H. R. Sennhauser: Kirchliche Bauten des 4. bis 8. Jhs. nördlich der Alpen. • Übung zum Gegenstand der Vorlesung.

Universität Bern. Prof. Dr. E. Hüttinger: Die holländische Malerei des 17. Jhs., II. Teil. • Museumsfragen – das Museum in Geschichte und Gegenwart (Seminar). • Malerei der florentinischen Frührenaissance II, gemeinsam mit Dr. R. Steiner (Proseminar). • Prof. Dr. M. Huggler: Mathias Grünewald (für Hörer aller Fakultäten). • Die deutsche Kunst zur Zeit Hans Holbeins d. J. (für Hörer aller Fakultäten). • Henri Matisse (Übungen im Kunstmuseum). • Prof. Dr. E. J. Beer: Romanische Kunst in England (für Hörer aller Fakultäten). • Formprobleme burgundischer Plastik im 12. Jh. (Seminar). • Kunstgeschichte der Schweiz II (Proseminar). • Prof. Dr. L. Mojon: Proseminar. • Übungen zur Denkmalpflege (Seminar).

Universität Freiburg. Prof. Dr. Alfred A. Schmid: Venezianische Malerei der Früh- und Hochrenaissance. • Zur Entwicklung der modernen Malerie (für Hörer aller Fakultäten). • Bestimmungsübungen an Objekten des Kant. Museums für Kunst und Geschichte (Proseminar). • Übungen zur Barockplastik (Seminar). • Arbeitsgemeinschaft des Mediävistischen Instituts (zusammen mit Prof. Dr. P. Ladner und Prof. Dr. A. Pfaff): Übungen zur Buchkunst im Mittelalter II. • PD Dr. Robert Füglister: Fernand Léger. • Kolloquium im Anschluß an die Vorlesung.

Université de Genève. Prof. Dr M. Roethlisberger: Goya (pour auditeurs de toutes les facultés). • Goya (Seminaire). • Introduction à l'histoire de l'art, assistante: Liliane Schneiter. • M. Besset, prof. invité: L'art européen 1907–1917. • Séminaire pour étudiants avancés. • P. Bouffard, prof. associé: Museographie. • D. Ternois, prof. invité: Aspects de l'art vénitien au XVIe siècle. • Histoire et techniques du dessin (séminaire). • E. Castelnuovo, prof. invité: Le gothique en Italie. • Séminaire: idem.

Universität Zürich. Prof. Dr. A. Reinle: beurlaubt. • Prof. Dr. E. Maurer: Italienische Malerei des 18. Jhs. • Einführung in die Analyse der Malerei II: die Realien (Proseminar). • Übungen vor Originalen (Seminar). • Exkursionen nach Vereinbarung. • Kolloquium für Doktoranden und Lizentianden nach Vereinbarung. • Prof. Dr. R. Zürcher: Italienische Baukunst der Früh- und Hochrenaissance. • Albrecht Dürer und seine Zeit. • Einführung in die Terminologie der Architekturgeschichte (für Studierende der Kunstgeschichte im Nebenfach, Proseminar). • Einführung in die Gattungen und Technik der Malerei (für Studierende der Kunstgeschichte im Nebenfach, Proseminar). • Einführung in die graphischen Künste: Holzschnitt, Kupferstich, Radierung usw. (Pro-

seminar). • Probleme der schweizerischen Kunstgeschichte (Seminar). • Prof. Dr. E. Leuzinger: Die Kunst von Altamerika (2. Teil) und der Südsee. • Kurs zur außereuropäischen Kunst (Seminar). • PD Dr. R. Schnyder: Stilfragen. • PD Dr. H. R. Sennhauser: Kirchliche Bauten des 4. bis 8. Jhs. nördlich der Alpen. • Übungen zur Archäologie des Mittelalters: Bauaufnahmen und Vermessungen (Seminar). • Dr. B. Brenk: Frühchristliche Mosaiken. • Dr. H. Brinker: Einführung in die chinesische Kunst. • Übungen zum mittelalterlichen Kunsthandwerk Ostasiens (Seminar). • Dr. J. Dobai: Ikonologie des Frühexpressionismus. • Bildanalysen, Kunst des 20. Jhs. (Seminar). • Dr. B. Weber: Einführung in die Kunstliteratur, für Anfänger. • Dr. Carlo Huber, Dr. Franz Meyer, Dr. Hugo Schneider: Das Museum. Seine Aufgaben, seine Problematik (Seminar).

ETH Zürich. Dr. Albert Knoepfli: Denkmalpflegerische Testfälle von heute und morgen. – Technologische Fortschritte.

KULTURPREIS FÜR PROF. DR. JOHANNES DUFT

Im Stadttheater St. Gallen überreichte am Sonntag, den 15. November 1970 Stadtammann Dr. A. Hummler Prof. Dr. Johannes Duft, Stiftsbibliothekar, den Kulturpreis der Stadt St. Gallen. In der *Urkunde* wird ausgeführt:

«Die Stadt St. Gallen anerkennt, daß Prof. Dr. Johannes Duft, als berufener Hüter, Betreuer und Deuter der Schätze unserer Stiftsbibliothek kostbarstes sanktgallisches Erbe und Kulturgut bewahrt und weitergibt. Als Meister der Rede und der Schrift pflegt er beste sanktgallische Tradition und hält sie für Gegenwart und Zukunft lebendig. Für Stadt, Kanton und Bistum St. Gallen wirkt er mit hoher Auszeichnung als Wissenschafter und Lehrer. In Würdigung seines kultur- und kunsthistorischen Schaffens verleiht der Stadtrat von St. Gallen Prof. Dr. Johannes Duft in Dankbarkeit den Kulturpreis des Jahres 1970.»

In der Laudatio würdigte der frühere Erziehungsminister der Bundesrepublik Österreich, Prof. Dr. *Ernst Kolb* von der Universität Innsbruck, das *Werk* und die *Verdienste des Preisträgers*, wobei die bauliche und wissenschaftliche Betreuung der hochangesehenen Stiftsbibliothek im Mittelpunkt stand: Prof. Duft habe für die Instandstellung, Restaurierung, Sicherung und Erweiterung der Bibliothek alles Notwendige vorgekehrt. Der Mediävist Duft habe den einmalig reichen Schatz von Handschriften europäischen Ranges in seiner Bibliothek nicht nur gehortet, sondern auch geordnet, gehoben und ausgewertet – davon zeugen die 140 Aufsätze, Abhandlungen, Broschüren und Bücher aus seiner Feder, seine Führungen und Vorträge über die Stiftsbibliothek, seine Hilfeleistungen an viele Jünger und Meister der Wissenschaft, der er im besonderen noch als Honorarprofessor für mittelalterliche Geistesgeschichte an der Universität Innsbruck dient.

Der Kulturpreisträger lenkte die Ehre der Auszeichnung und den Dank auf seine liebe Stadt St. Gallen, die Freunde und Mithelfer und die Bibliothek, die er seit bald 23 Jahren in Beruf und Berufung betreut. Den Preis will er für die Drucklegung der verschiedenen Innsbrucker Dissertationen über sanktgallische stiftsgeschichtliche Themen verwenden, die Aufgabe des Stiftsbibliothekars versieht er in der Nachfolge seines Vorgängers Notker Balbulus: den Bestand der Bibliothek zu wahren, zu mehren und zu deuten. – Die Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte freut sich über die hohe Auszeichnung ihres Mitgliedes der Wissenschaftlichen Kommission und gratuliert ihm herzlich dazu. mr.